



lung eines Hainers, welcher, 1896 vernommen, berichtete, daß er 1894 zwei deutsche Offiziere nach dem Pariser Nordbahnhofe fuhr, deren einer in französischer Sprache sagte: „Es ist freilich unangenehm, daß wir in Berlin Spione haben, aber solange unser Dreyfus hier ist, geniert uns dies wenig.“ Das Dossier soll den vielbesprochenen Brief des Deutschen Kaisers enthalten.

Paris, 20. Juli. Aus Rennes berichtet der Korrespondent des „Journal des Debats“ interessante Einzelheiten. Er konstatirt, daß alle Angaben über den Termin des Prozesses zweifelhaft sind. Dreyfus studirt gegenwärtig in Abwesenheit seiner Verteidiger verschiedene Dossier seiner Affaire. Er arbeitet vom frühen Morgen bis Mitternacht. Seine Arbeit wird nur unterbrochen durch die kurzen Mahlzeiten, die anbefohlenen Spaziergänge und den Besuch seiner Familie. Dreyfus zeigt eine solche Ausdauer und Regsamkeit, daß Jeder, der ihn beobachten kann, nicht nur von Staunen, sondern geradezu von Bewunderung ergriffen sei. Die Erregung, welche der Gegenstand seines Studiums hervorruft, bewirkt, daß der Gefangene wenig isst. Dagegen raucht er beständig. Mit Ungeduld erwartet er die Fertigstellung seiner Uniform.

Paris, 20. Juli. Die Begnadigung des im Gefängnis schwer erkrankten Panamafälschers Arton steht unmittelbar bevor.

Paris, 20. Juli. Der „Figaro“ bespricht abermals die Begegnung des deutschen Kaisers mit dem französischen Schulschiff „Iphigénie“ in Bergen und äußert die Ueberzeugung, daß Frankreich in auswärtigen Fragen Verhandlungen treffen werde. Man müsse nun verlangen, daß Deutschland seine Absichten klar bekannnt gebe, damit man eine klare Antwort darauf geben könne.

Paris, 15. Juli. Die Weltausstellung wirft ihre Schatten voraus. Man verspricht sich Wunder von ihr, sogar die endgültige Beseitigung der Dreyfusaffäre, man hofft auch, daß sie in materieller Hinsicht Frankreich für das entscheidende wird, was dieses infolge der zunehmenden industriellen Konkurrenz des Auslandes und insbesondere Deutschlands einbüßt; aber, so schreibt man der „Kryg“, man fragt sich doch auch mit nicht ganz ungerechtfertigter Besorgnis: wird unser östlicher Nachbar uns am Fuße des Eiffelturms und Trocaderoapalastes nicht allzusehr in den Schatten stellen, zumal auch auf dem Gebiet der Elektrizität und der chemischen Industrie? Emile Gautier giebt dieser Besorgnis in einem dergelehrten Artikel Ausdruck und ermahnt seine Landsleute, ihre Apothie zu bekämpfen, da sie sonst von der immer drohenden Gefahr des wirtschaftlichen Niedergangs ja sogar Untergangs ereilt werden würden. Es ist nicht das erste Mal, daß von einsichtsvollen und vaterlandsliebenden Franzosen derartige Warnrufe ausgestoßen werden. Gestrudelt haben sie bisher nicht viel. Panama und Dreyfusaffäre sind Symptome einer sozialen Erkrankung schwerster Art, für deren Bekämpfung energischer Mittel erforderlich sind als schnell vergessene Ermahnungen. — Aus einer von der „Revue des Revues“ veröffentlichten interessanten Statistik geht hervor, daß in den höheren Schulen Frankreichs, in denen von Paris so gut, wie in denen der Provinz, die deutsche Sprache weit mehr gelehrt wird als die englische. Im Pariser Lycée Montaigne beispielsweise lernen 506 Schüler die deutsche und nur 188 die englische Sprache. Dies Zahlenverhältnis gilt im allgemeinen auch für die übrigen Schulen, sogar für die „Ecole des sciences politiques“, aus der die künftigen Diplomaten hervorgehen.

Bordeaux, 19. Juli. Die französische Regierung hat den Marquis Terralbo, dem Vertreter Don Carlos in Frankreich mitgeteilt, daß er binnen 24 Stunden die französisch-spanische Grenze zu verlassen und fortan seinen Wohnsitz in einer Stadt Nordfrankreichs zu nehmen habe. Falls er dieser Aufforderung nicht nachkomme, werde er sofort des Landes verwiesen.

Rom, 19. Juli. Als das Erdbeben, das heute Rom heimsuchte, begann, lag der Papst im Bette. Er erhob sich und betete. Er sandte einen Prälaten aus, sich über die Konsequenzen zu erkundigen. Heute abend sind die Kirchen stark besucht wegen der vom Papste angeordneten Gebete. Das vaticanische Palais hat einigen Schaden erlitten.

Rom, 20. Juli. Ein heftiger Erdstoß wurde gestern nachmittags 2.20 Uhr verspürt, dem eine leichte Erschütterung vorausging. Um 2.35 Uhr folgten schwächere Stöße. Das Erdbeben rief in der Bevölkerung große Erregung hervor. In Rocca die Papa war die Erschütterung sehr heftig; mehrere Häuser wurden beschädigt, doch ist Verlust an Menschenleben nicht zu beklagen. In Castel Gandolfo stürzte ein Teil der Kirche um.

Acı Castello, 19. Juli. Heute früh 8 Uhr stieß der Ketna eine gewaltige Rauchsäule und einen dichten Sandregen aus; kurz zuvor war ein sehr starkes unterirdisches Getöse vernommen worden.

Stockholm, 19. Juli. In der Provinz Westgotland herrscht seit einigen Tagen eine Milzbrandepidemie, welche jetzt eine gefährliche eigentümliche Form angenommen hat. Die Seuche ergreift nicht nur das Vieh, welches massenhaft stirbt, sondern auch die Menschen, welche durch Berührung der kranken Tiere angekratzt werden. In Falköping befinden sich 7 Milzbrandkranke. Trotz der Abperrungs- und Vorkehrungen verbreitet sich die Seuche mit großer Schnelligkeit und erreichte schon zahlreiche Kirchspiele.

London, 19. Juli. Nach einer Reuter-Meldung aus Apia sand ein Kampf zwischen einigen Malitonen und Matafanen am 4. Juli bei Safata statt. Die britische „Tauranga“ und der deutsche Kreuzer „Cormoran“ schickten Mannschaften ans Land, welche die Ruhe wieder herstellten. Drei Häuptlinge wurden arreliert und nach Apia transportiert.

tiert, wo sie ihrer Aburteilung durch das Obergericht entgegensehen.

New-York, 20. Juli. Die ausländigen Angestellten der Straßenbahn fordern, daß alle Angestellten in den Ausländern treten; die Wagen verkehren jedoch bisher noch auf allen 3 Linien. Zwischen der Polizei und den auf Seite der Ausländigen stehenden Personen kam es an mehreren Stellen, namentlich auf der 2. Avenue, zum Konflikt; es sind jedoch keine schweren Verletzungen vorgekommen. Zahlreiche Verhaftungen wurden vorgenommen.

New-York, 20. Juli. Gestern abend kamen weitere ernstere Ruhestörungen vor, wobei es zahlreiche Verletzungen gab. Alle Straßenbahnen wurden in der zweiten Avenue von Volkshäusern, Männern, Frauen und Kindern mit Steinen beworfen. Von Dächern und Fenstern wurden allerorten Gegenstände geschleudert. Die Ruhestörer verbarrikadierten die Straßen. Vielesch kamen sie in Handgemenge mit den 600 die Linie bewachenden Schutzleuten. Mehrere Schutzleute wurden mit Knochenbrüchen und Schädelwunden ins Krankenhaus gebracht. Viele Fahrgäste wurden schwer verletzt.

### Kleinere Mitteilungen.

Neuhausen a. F., 19. Juli. (Korr.) Gestern nacht 10<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr war hier ein schweres Gewitter mit wolkenbruchartigem Regen. Der Blitz schlug in eine Doppelscheuer, welche total niederbrannte. Mit Hilfe der eifrigen Feuerwehr konnten die angebauten Wohnhäuser gerettet werden.

Esslingen, 19. Juli. (Korr.) In einem Filialort gerieten 2 ledige Männer (angeblich wegen des ewig Weiblichen) in Streit, in dessen Verlauf auch das Messer eine Rolle spielte und der Bestohlene längere Zeit das Bett hüten dürfte. Untersuchung ist im Gange.

Aus dem O.A. Maulbronn 19. Juli. Gestern nachmittag war ein Bauer mit seiner Ehefrau während eines Gewitters eben im Begriff, auf dem Felde unter einem Baum Schutz zu suchen, als beide vom Blitz getroffen wurden. Der Mann war sofort tot, die Frau betäubt. Als sie wieder zum Bewußtsein kam, suchte sie den neben ihr liegenden Mann zu wecken, erkannte aber zu ihrem Entsetzen die furchtbare Thatsache.

Stetten, 20. Juli. (Korr.) Hier wurde in einer Scheuer ein mit Erddöl getränkter Ballen Berg gefunden, auch findet man hier wieder Brandbriefe. Dieser Tage wurde Pfisterer zu 12 Jahren Zuchthaus verurteilt und nun geht das Feuerlegen schon wieder los.

Winterlingen, 19. Juli. (Korr.) Infolge Blitzzschlags sind 2 Gebäude neben der Seidenspinnerei Rathsohn bis auf den Grund niedergebrannt. Das Feuer griff so rasch um sich, daß die Feuerwehr alle Not hatte, die benachbarten Häuser zu schützen. Die Wasserleitung hat sich bewährt.

Von der bad. Grenze, 19. Juli. (Korr.) Eine mutige That vollbrachte ein 15jähriger Schüler namens Raecht in Pforzheim. Vom Schulzimmer aus sah er ein Kind in die Eng fallen; kurz entschlossen sprang er aus dem Fenster, das in beträchtlicher Höhe liegt, hinaus in die Eng, schwamm auf das Kind zu und rettete so dasselbe vom Tode.

Mannheim, 17. Juli. Eine komische Szene ereignete sich dieser Tage in unserem verlassenen Pulvertempel. Die Theaterarbeiter verrichteten dort auf dem Schnärboden und an den Koulissen Ferienarbeiten, als zur offenen Thür von der Straße aus einige neugierige Leute vom Lande hereintraten, welche befangenen Blicks in diese „Welt hinter den Koulissen“ schauten. Gleich waren die „Wollenschieber“ dabei, ihren Blick an den Neugierigen zu üben. Einer schlich sich zur Donnermaschine und plötzlich bricht ein fürchterliches Rollen los, vor dem die Landleute in jäher Panik die Flucht ergriffen. Sie glaubten nicht anders, als daß ganze Theater bricht zusammen. Erst im Freien kommen sie wieder zum Atmen, und da der Musentempel offenbar keinen Schaden gelitten, so schleichen sie vorsichtig nochmals zur Koulissenküche und lugen hinein. Ein brüllendes Schlächter belehrt sie, daß sie sich haben foppen lassen und räumen sie grärger über ihre Blamage abermals das Feld.

Leipzig, 19. Juli. Einem furchtbaren Verbrechen ist man in Riesa auf die Spur gekommen. Unter der dortigen Altbücke fanden Arbeiter des Bauhammerwerkes einen mit dem Tode ringenden Menschen, dessen Körper durch Messermunden schrecklich entstellt, während der Schädel durch Beilhiebe gespalten war. Hände und Gliedmaßen waren verflümmelt, das Gesicht blau angelaufen. Der Unglückliche atmete noch einige Augenblicke und starb, ohne daß Bewußtsein wieder erlangt zu haben. Die Person des Ermordeten ist noch unbekannt, er scheint geringem Stande anzugehören. Als der Thäter verdächtig wurde der unter der Altbücke betroffene Arbeiter Weiß, ein abelbelemundetes Subjekt, verhaftet und in das Gerichtsgefängnis Riesa transportiert. Ob Raub- oder Lustmord vorliegt, muß die Untersuchung ergeben.

Riel, 18. Juli. Sieden junge Bauarbeiter, die gestern blauen Montag machten und eine Bootsfahrt nach Holtzau unternahmen, brachten auf der Rückfahrt durch übermüdiges Schaukeln das Boot zum Kentern. Während 4 von den jungen Buren durch hinzueilende Fischerboote gerettet wurden, sind die Maurergesellen Heinrich Bruhn, Otto Medelburg und ein Unbekannter ertrunken.

— Schutz gegen Hitze. Die schlanken Dicksilberfüßler, welche lehtlich etwas ungesund in die Höhe getrieben sind, zeigen uns an, daß wir uns jener Jahreszeit nähern, die man mit dem schönen Namen der „Dundstage“ belegt hat. Von der Stirne heißt, rinnt der Schweiß

Aber wie den Quaken der unerblich einwirkenden Hitze enttrinnen? Ein ebenso einfaches wie treffliches Mittel, sehr rasch, augenblicklich eine merkwürdige Abkühlung des Körpers herbeizuführen, giebt uns die Wasserleitung an die Hand. Man lasse nämlich einen nicht zu schwachen Wasserstrahl einige Minuten über das Handgelenk laufen, so daß das Wasser die Gegend der Puls.ber, also die Geugseite trifft. Es tritt sofort eine wohlthuend empfundene Erniedrigung der Körpertemperatur durch Abkühlung des Blutes ein; denn, da das Blut in ständiger Zirkulation begriffen ist, so werden immer neue Mengen desselben durch das herabströmende Wasser abgekühlt. Man mache nur einmal den Versuch, und man wird erstaunt sein über die prompte Wirkung.

### Bermischtes.

Rückfahrkarten führen den Vermerk „nicht übertragbar“. Damit soll keineswegs gesagt sein, daß eine solche Fahrkarte von seinem Inhaber selbst vor Eintritt der Reise nicht auf einen andern solle übertragen werden dürfen. Bismehr will die Bahnverwaltung durch Aufdruck jenes Vermerk nur ausschließen, daß der Inhaber der Fahrkarte nach deren teilweiser Ausnutzung zur restlichen Verwendung einem andern überläßt. Denn die Bahn gewährt die bei Rückfahrkarten eingeführte Preisermäßigung keineswegs deshalb, weil sie in der Rückfahrkarte zu gleicher Zeit das Recht auf zweimalige Benutzung derselben Strecke verkauft — sonst müßte ja derselbe Rabatt eintreten, wenn jemand zwei einfache Fahrkarten für eine Strecke erkaufte — sondern um durch die Preisermäßigung den Verkehr zu fördern und zu Reizen anzuregen, die sonst mit Rücksicht auf die Restspieligkeit der Fahrt unterbleiben würden. Weil ferner der Käufer der Fahrkarte sich gewissen Verbindlichkeiten in der Benutzung der Strecke unterwirft, insbesondere hinsichtlich der Zeitgrenzen für den Eintritt der Rückreise, soll er nur den 1/3fachen, statt des doppelten Preises zahlen. Die Übertragung der Fahrkarte auf einen andern während der Reise liegt ebenso wenig im Sinne der Bahn, wie es in der Absicht des Kaufmanns, der dem Kauf eine table d'hôte-Marte verkauft, liegt, daß der Käufer von 2 Gänge an die Ausnutzung der Karte an einen andern für die letzten Gänge überläßt. — Uebrigens liegen nach verschiedenen richterlichen Entscheidungen in der Übertragung einer Rückfahrkarte nach begonnener Fahrt alle Merkmale des strafrechtlichen Betruges und zwar auch dann, wenn der Übertragende gar nicht in der Absicht der Erlangung eines Vermögensvorteils handelt.

### Landwirtschaft, Handel und Verkehr.

Aus dem Bezirk Waiblingen, 20. Juli, kommen günstige Berichte über die heutigen Obstausfahrten. Die späten Apfelsorten hängen nämlich überreichlich, und wenn die Witterung günstig bleibt, werden solche Tausende von Jentnern liefern. Birnen tragen bloß einzelne Sorten reichlich, wie welche Brautbirne, Fälschbirne, Schillingbirne.

Stuttgart, 20. Juli. (Kartoffelmarkt.) Zufuhr 400 Ztr., Preis per Ztr. 4 M. 50 J bis 5 M. 50 J.

Esslingen, 20. Juli. Infolge der guten Witterung der letzten Zeit haben sich die Getreidefelder betragt entwickelt, daß im nahen Zell gestern mittag bereits der erste Roggen geschnitten werden konnte.

Schmidlen, 20. Juli. Der Verkauf der hier in großem Umfang angebauten Frühkartoffeln hat begonnen. Im Kleinverkauf werden für das Pfund 5—6 J, bei größerer Menge für den Zentner 4 M. erlöst. Manche Händler kaufen ganze Acker-Beträge zum Selbstausgraben und bezahlen für den Bierteilmorgen 40—50 M. Vom Bodensee, 19. Juli. (Von den Bienenständen.) Während voriges Jahr die Bienen um diese Zeit gefüttert werden mußten, können heuer unsere Imkerertheiliger am Bodensee schon zum zweitenmal schleudern. Der Preis für Schruderrhonig beträgt 90 J bis 2 M. per Pfund. Kussalenderweise treffen da und dort noch Schwärme ein; auch sog. Jungferenschwärme, d. h. ein Schwarm von einem Schwarm des heutigen Jahres, sind nicht selten. Das gegenwärtige günstige Wetter wird von den Bienen noch fleißig benutzt zum Eintragen, so daß es möglich erscheint, daß auch die Nachschwärme davonkommen.

Zettwang, 18. Juli. Der Stand der Hopfenpflanzungen kann im allgemeinen, namentlich was die Frühhoopfen anbelangt, als recht gut bezeichnet werden. Doch haben sich die Seitentriebe, die eigentlichen Träger der Kolben, nicht so reichlich und schon entwickelt, wie anfangs vermutet wurde, so daß man wohl mit einiger Sicherheit annehmen kann, daß die Ernte nur mäßig ausfallen wird. Einige Gärten zeigen Blattläuse und Honigtau; im großen Ganzen sind die Pflanzungen gesund.

† Der Getreidemarkt. (Berichtswochen vom 14.—20. Juli.) Wenn auch das Wetter noch vielfach zweifelhaft war, so rechnet man im Inlande doch auf eine gute Ernte. Dazu kommt, daß sich auch in vielen Gebieten Rußlands, Oesterreich-Ungarns und Nordamerikas die Ernteaussichten gebessert haben und die Weizen- und Roggenpreise deshalb in Folge starken Angebots gedrückt waren. Auf den deutschen Märkten in Berlin, Leipzig, Osnabrück, Stettin, Frankfurt a. M., Mannheim u. s. w. sind daher die Weizenpreise per Tonne auch um 2 M. und die Roggenpreise um 1—1<sup>1</sup>/<sub>2</sub> M. zurückgegangen. Hafer und Mais lagen matt und behaupteten nur schwer die alten Preise.

### Berzeichnis der Märkte in der Umgegend.

Vom 24.—29. Juli 1899.

Wildberg: 25. Viehmarkt.

Freudenstadt: 25. Krämer- und Viehmarkt.

### Todesfall

20 Prozent  
Extra-  
Rabatt  
während des  
Ausverkaufs

Muster  
auf Verlangen  
franko.

eines Teilhabers im vorigen Jahre u. die dadurch veranfaßte Uebernahme des Lagers, welches nunmehr geräumt werden muß, nötigt uns zu einem  
— Wirklichen totalen Ausverkauf —  
mit einem Extra-Rabatt von 20 Prozent auf sämtliche Stoffe, einschließlich der neu hinzugekommenen und offerieren wir beispielsweise:  
6 m sol. Sommer- u. Herbststoff f. Kleid f. M. 1.80 J  
6 „ „ Winterstoff „ „ „ „ „ „ 2.10 „  
3 „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ 3.60 „  
sowie schöne Kleider u. Blousenstoffe versehen in einzelnen Metern, d. Aufträgen v. 20 M. an franko, Cettinger & Co., Strauß. a. M., Verfaßthaus.

Für Kinderwagenbedürftige! Für dieselben dürfte es von Interesse sein, zu erfahren, daß die Firma W. Schaller & Co. in Konstanz, den Preis des auch in dieser Zeitung empfohlenen Kinderwagens infolge des großen Absatzes von M. 14.— auf M. 13.— ermäßigen konnte.

Diesu „Das Plauderstübchen“ Nr. 29.

Druck und Verlag der G. M. Kaiser'schen Buchhandlung (Emil Kaiser) Ragold. — Für die Redaktion verantwortlich: R. Gaur.



Privat-Bekanntmachungen.

**Sattlingen.**  
**Diegenenschafts-Verkauf.**

In der Konkursfache des Johann Pfeiffer, Kaufmanns und Fruchthändlers hier, kommt die in No. 108 des Gesellschafters näher beschriebene Diegenenschaft — Gebäude und Güter — weitemals unter Leitung der Ratschreiberei im Rathaus hier am

**Dienstag den 25. Juli d. J., nachmittags 1 1/2 Uhr,** zur öffentlichen Versteigerung, wozu Kaufsliebhaber — auswärtige mit beglaubigten Vermögenszeugnissen neuesten Datums — eingeladen werden.

Den 20. Juli 1899.



Konkursverwalter:  
Gerichtsnotar Herrgott in Nagold.

**Stadtgemeinde Nagold.**  
**Verkauf von Beugholz u. Reisich.**

Vom Scheidholz (dürres, Windfall- und Käfer-, (nicht Käfer-) Holz) kommen am **Montag den 24. Juli** im Distrikt Badmald Abt. Sulzerhöhle, Hang und vorderer Eisberg, Distrikt Salgenberg u. von Abteilung Kapf 400 Nm. Nadelholzscheiter und Pögel und 4500 Nadelholzwellen zum Aufstreich. Weiteres Nadelholz kommt dann in dieser Gut erst wieder im nächsten Winter zum Verkauf.

Zusammenkunft nachmittags 2 Uhr auf der alten Oberjettinger Staige beim sogenannten „alten Wasen“ für alle Kaufsliebhaber.



Gemeinderat.

**Oberamt Freudenstadt,**  
**Gemeinde Besenfeld.**  
**Nadelstammholz-Verkauf.**

Am **Donnerstag den 27. d. M.,** vormittags 11 Uhr, kommen im Gasthof zur Post in Nagold aus den Waldteilen Kirchbühl, Girschlupf, Urnogolfer Berg, Penbelteich und Hinterer Wald

**2425 Nadelholzstämme I.—IV. Kl. mit 2590 Fm.** zum öffentlichen Verkauf. Fuhrlohn zu den Einbindstätten M. 1.— bis M. 1.25. Auszüge versendet auf Verlangen Oberförster Romberg in Hohenheim.

Den 20. Juli 1899.



Wilh. Eber'sche Gutsverwaltung.

**Grabmonumente in allen Steinarten,**

Marmor, Granit, Syenit, sowie in roten, bunten Sandsteinen.

Steinmuster sämtlicher Steinarten samt Katalog stehen gerne zu Diensten.

Reparaturarbeiten an Grabsteinen samt Anpflanzungen werden angenommen.

Fr. Kunz, Grabsteingeschäft, Nagold.



**Nagold.**  
**Obstmost-Empfehlung.**

Einen größeren Vorrat **sehr guten Most** giebt ab

**Küfer Koch.**

**Friedrich Benz, Nagold,**  
empfiehlt sein **gutfortiertes Lager in Fahrrädern.**



Sämtliche Bestandteile auf Lager, auch guterhaltene ältere Räder.

**Nagold.**  
Eine **Wohnung** mit 3 Zimmern, Küche, Keller und Bühnenraum hat zu vermieten **Schlosser Zimmermann.**

Konkurrenz des Fürsten Leopold von Hohenzollern.



**Imnau**  
Vorzüglichstes Tafelwasser

Natürliches Mineralwasser. Tafelgetränk 1. Ranges. Bewährt bei Verdauungsstörungen, Blasen- u. Nierenleiden. Herzlich bestens empfohlen.

Hauptniederlage: J. Harr, Küstermeister, Nagold.

Die Direktion: Bad Imnau (Hohenzollern). Seit 1738 Kurort.

**Dank**

Anlässlich der glücklichen Heilung des Nervenleidens meiner Frau, die schon monatelang an Kopfschmerzen, Blutandrang zum Kopf, Angstzähnel, Herzklöpfen, Schwindel, Uebelkeit, Magen-schwäche, Appetitlosigkeit, Stuhlverstopfung, Rückenschmerzen litt, drängt es uns, Hrn. C. B. F. Rosenthal, Spezialbehandlung nervöser Leiden, München, Bavariering 33, für die geleistete Hilfe unsern herzlichsten Dank auszusprechen. Allein der vorzüglichen prompten **brieflich leicht durchführbaren** Behandlung des Hrn. Rosenthal ist es zu verdanken, daß die Wiedergenesung in so kurzer Zeit erfolgte. Daher gebührt Hrn. Rosenthal vollster Lob und Anerkennung; wir werden nicht verfehlen, alle ähnlich Leidenden auf diesen Erfolg hinzuweisen u. wünschen von Herzen weiteres glückliches Gelingen. No. 9 bei Fernen, 10. Juni 99.

**H. Runge u. Frau.**

**Norddeutscher Lloyd, Bremen.**

Schnelldampfer- • • •  
• • • Beförderung **Bremen-Amerika**

Brasilien, La Plata, Ostasien, Australien.

Nähere Auskunft erteilt **Gottl. Schmid in Nagold** und **Ernst Schall am Markt in Calw.**

**Wer**

Geld auf gute Pfandsicherheit aufnehmen oder ausleihen will, oder Haus- und Güterzweck gegen bar umsehen will, wende sich vertrauensvoll an

**Carl Roller,**  
Heilbronn a. N.,  
Hypothekengeschäft.

(Anfragen Briefmarke beilegen.)

**Nagold.**  
**la. Limburger- Käse**  
**la. Schweizer- Käse**  
empfiehlt bei größerer Abnahme billig **Hermann Knodel.**

**Elliot**  
Erstklassiges deutsches Fabrikat.

Prima Tourenrad 158 M.  
Eleg. Halbtoner 148 M. — Sportrad 140 M. — Radfahrer 138 M. — Kleinkinder 128 M. — Damen 120 M. — Damen 118 M. — Damen 116 M. — Damen 114 M. — Damen 112 M.

Special: Transporträder 350 M.  
2 Jahre Garantie.

S. Rosenau in Hachenburg.



**MANNHEIMER CAFÉ-IMPORT U. VERSEND-GESCHÄFT**  
Theodor Seyboth  
MANNHEIM

**MAGGI**

zum Würzen der Suppen, — wenige Tropfen genügen, — ist in Original-Fläschchen von 35 Bq. an zu haben bei

**Hch. Gauss, Conditior.**  
Original-Fläschchen werden mit echtem Maggi billig nachgefüllt.

**Das Beste für die Augen**  
**Kölnisches Wasser**  
von Joh. Chr. Fochtenberger in Heilbronn,  
Lieferant fürlicher Häuser, weltberühmt, ärztlich empfohlen bei entzündeten, schwachen Augen und Gliedern, (besonders wenn nach dem Baden damit gemaschen) feinstes u. köstliches Parfüm. In Fl. à 40, 60 u. 100 Pf. Kleinverkauf für Nagold bei Conditior Hch. Gauss.



**MACK'S**  
PYRAMIDEN-  
**Glanz-Stärke**

**Blendend weiß**  
wird Ihre Wäsche, wenn Sie solche mit **Diemer's** verbessertem **Juno Seifenpulver** behandeln. Zu haben in Nagold bei **Grüninger's, Jakob, Witwe;** **Harr, Carl, Seifenfabriker;** **Lang, J., Conditior.**

**Ludwigsburger Falzziegel,**  
altbewährtes, erprobtes Fabrikat, naturrot, schwarz und braun glasiert, sowie **Verblendsteine** und alle sonstigen Ziegelwaren

liefern unter langjähriger Garantie direkt, daher zu billigsten Fabrikpreisen, ab ihren 3 Dampfziegeleien **Ziegelwerke Ludwigsburg A. G.,** vorm. Ganzenmüller & Baumgärtner.

**Nagold.**  
**Dinkel-Ertrag zu verpachten.**

Den Dinkelertrag meines Ackers auf dem Rutschenbaum suche ich zu verpachten, oder den Acker mit dem Ertrag zu verkaufen.

Strebhaber wollen sich an mich wenden.

**W. Knodel.**

**Nagold.**  
**Stoppstaub**  
ist fortwährend zu haben bei **Christian Günther** zur „Linde.“

**Mannheimer Café-Import u. Versand-Geschäft Theodor Seyboth**  
Telefon 1419 MANNHEIM Telefon 1419  
versendet franco vom Postlokal bis zum Originalballen gute, kräftige, rohe Café, ungefarbt, belesen zu 62, 68, 78, 90, 100, 110, 120, 130, 140 — per Pfund, gute, kräftige, gebrannte Café zu 80, 85, 90, 100, 110, 115, 120, 130, 140, 150 — per Pfund.

Streng reelle und prompteste Bedienung.  
• Tüchtige Vertreter gesucht. •

**Nagold.**  
**Sonnen-Schirme**

für Herren, Damen und Kinder,  
neuester Dessins, empfiehlt in schöner Auswahl **Haiterbacherstrasse. Jakob Luz.**



**Neu!** Enthält bereits alle nötigen Zusätze zum Waschen u. Glanzbringe, daher von jeder Mann nach seinem allgewohnten Verfahren kalt, warm oder kochend mit gleich guter Wirkung verwendbar, auch ohne Vortrocknen der Wäsche. Angenehmes Plättchen, leichte Löslichkeit, größte Ergiebigkeit, vorzüglichstes, schmildest und der Wäsche zuträglichstes Stärkemittel. Vorrätig in Packeten zu 10 und 20 Pf. Die Verkaufsstellen sind durch Plakate mit nötiger Pyramiden-Markie ersichtlich.

Heinrich Mack (Fabrikant von Mack's Doppel-Stärke) Elm a/D.

**Ludwigsburger Falzziegel,**

altbewährtes, erprobtes Fabrikat, naturrot, schwarz und braun glasiert, sowie **Verblendsteine** und alle sonstigen Ziegelwaren

liefern unter langjähriger Garantie direkt, daher zu billigsten Fabrikpreisen, ab ihren 3 Dampfziegeleien **Ziegelwerke Ludwigsburg A. G.,** vorm. Ganzenmüller & Baumgärtner.

Nagold.  
**Freiwillige Feuerwehr.**  
 Nächsten Sonntag den 23. ds. Mts. findet  
**Hauptübung**  
 statt. Hierbei betheiligt sich das **Gesamt-Corps** in voller  
 und blonder Ausrüstung. Antritten morgens präzis 7 Uhr.  
 Vollständiges Erscheinen wird erwartet und werden Entschuldigungen  
 bloß in ganz dringenden Fällen berücksichtigt.  
**Das Commando.**

**Homöopathie.**  
 Sonntag den 23. Juli, nachmittags 3 Uhr, im „Hirsch“  
**Vortrag**  
 von Dr. Haeßl aus Stuttgart, in Amerika promoviert,  
 über  
**Die Anwendung homöopathischer Arzneimittel im Anfang  
 akuter Krankheiten.**  
 Jedermann, aus Stadt und Land, besonders die Frauen, freund-  
 lich eingeladen.  
 Der Vorstand des Hom. Vereins Nagold.

  
**Krieger-Verein**  
**Haiterbach.**  
 Zu ihrem am 23. Juli d. J. stattfindenden  
**25jähr. Jubiläumstfest**  
 verbunden mit dem  
**Bezirks-Kriegertag**  
 erlaubt sich die Vorstandschaft, die lieben Kameraden u. Freunde  
 herzlich einzuladen.  
**Vorstand:**  
 Raser.

Haiterbach.  
**Alle im Jahr 1839**  
**Geborenen**  
 von hier und auswärts und deren Freunde sind hiemit auf  
**Dienstag (Jakobifeiertag) den 25. ds. Mts.,**  
 nachmittags 3 Uhr,  
 zu unserem Altersgenossen **Friedrich Schittenhelm** z. Böwen  
 hier freundlichst zu geselliger Unterhaltung eingeladen.  
 Ist es denn wirklich wahr geworden,  
 Daß man zu Sechzigern uns zählt,  
 Daß, ob auch viele schon geschieden,  
 Uns Gottes Gnade noch erhält?  
 Wohl will sich jetzt das Alter melden,  
 Der Leib wird matt, die Haare weiß.  
 Doch heute gilt's ein froh Willkommen  
 Im trauten, lieben Sechzigertag!  
 Ja kommet alle, kommet mit Freuden,  
 Ob autrecht noch, ob müd der Schritt,  
 Im „Böwen“ gilt es, sich zu sammeln —  
 Doch bringt auch Eure Veden mit,  
 Daß laße sich mit frohem Mute  
 An gutem Trunke Seel und Leib;  
 Kommt dann der Hunger, giebt's zu essen  
 Und auch Kaffee für Kind und Weib.  
**Mehrere 60er.**

Nagold.  
**Damen-Confection.**  
 Mein großes Lager in einfachen  
**Blousen,**  
**Hemdenblousen,**  
**Seidenstoffen z. Blousen,**  
**Capes,**  
**Kragen, Jakets,**  
 erlaube mir zu den allerbilligsten Preisen höflichst  
 in Erinnerung zu bringen.  
**Herm. Brintzinger.**

Nagold.  
 Nächsten Dienstag  
**Kalt-**  
**Ausnahme**  
 in Grüninger's Biegelei.

**Chr. Lehre**  
**Nagold**  
 vis-à-vis d. Hirsch  
 empfiehlt  
 sein Lager von  
**Solinger**  
**Taschen-**  
**Messern**  
 in  
 großer Auswahl  
 zu ausnahmsweis  
 billigen Preisen.



Nagold.  
**Schwämme,**  
 st. Levant. Kinderschwämme,  
 Bad- u. Toiletteschwämme,  
 Tafel- u. Pferdeschwämme,  
 Fensterleder  
 in schöner Auswahl u. bester Qualität  
 bei  
**H. Gaus,**  
 Conditior.

Nagold.  
**Besten**  
**Kristallzucker**  
 empfiehlt billigt  
**Gustav Heller.**

Nagold.  
**Ia. Speck**  
 zum Auslassen das Pfd. zu 60 s  
 empfiehlt  
**Ehr. Häußler,**  
 Metzgermeister.

Nagold.  
**Johannis-**  
**beeren,**  
 rote und schwarze, giebt ab  
**Gottl. Klais.**

Nagold.  
 Demnächst erscheint:  
 Ein äußerst seltenes, geschichtlich u.  
 politisch hochbedeutendes Buch!  
**Deutschland**  
**in seiner tiefen**  
**Erniedrigung,**  
 wegen dessen Herausgabe der Buch-  
 händler Palm in Nürnberg im  
 Jahre 1806 durch Napoleon er-  
 schossen wurde.  
 Preis bis 25. Juli nur 4 Mt.  
 dann erhöht sich derselbe auf 5 Mt.  
 Um die Anschaffung dieses mit  
 seltenem Mute geschriebenen Buches,  
 an dessen Inhalt sich so hochbedeu-  
 tungsreiche, so tiefgefühlte Erinnerungen  
 eines jeden Deutschen, eines jeden  
 gebildeten und patriotisch denkenden  
 u. fühlenden Mannes knüpfen müssen,  
 zu erleichtern, haben wir den Sub-  
 skriptionspreis mit dem Verleger ver-  
 einbart und bitten um Bestellungen.  
**G. W. Zaiser'sche**  
 Buchhdg.

**Turnverein Nagold.**  
 Samstag 22. Juli,  
 abends präzis 8 1/2 Uhr,  
**Monats-**  
**Versammlung**  
 im Lokal (Hirsch).  
 Der Turnrat.

Rohrdorf.  
 Ein schwarzseidener  
 Regenschirm ist  
 stehen geblieben;  
 derf. kann gegen Einküchungs-  
 gebühr abgeholt werden bei  
 Oshenwirt Seeger.

Nagold.  
**Zwiebelfuchen** am Mon-  
 tag d. 24.  
 Juli, bei Fr. Kläger, Bädermstr.

Nagold.  
 Ein auf Möbel gut bewandertes  
**Arbeiter**  
 findet dauernde Beschäftigung bei  
**Gottl. Benz,** Schreinermeister.  
 Auch findet ein kräftiger  
**Junge**  
 eine Lehrstelle  
 bei Obigem.

Nagold.  
 Ein tüchtiger  
**Arbeiter**  
 findet dauernde Beschäftigung bei  
**Friedr. Hertorn,** Sipschmstr., jun.

Als  
**Buchdrucker-**  
**Lehrling**  
 findet ein mit nötigen Schulkennt-  
 nissen versehenen junger Mann in  
 meiner Zeitungs- und Accidenz-  
 Druckerei sofort tüchtige Lehrstelle.  
**Buchdrucker Grossmann,**  
 Grossbottwar.

Nähere Auskunft erteilen: Herr  
 Bognermstr. Versteher, Nagold,  
 u. Herr Oekonom Angler, Hils-  
 hausen.

Nagold.  
 10 Stück Junge  
**Gänse**  
 hat zu verkaufen  
**Otto Krehschmar,**  
 Bildhauer.

Nagold.  
 Ein zum erstenmal 13 Wochen  
 trächtiges  
**Mutter-schwein,**  
 Yorkshirer-Rasse, hat zu verkaufen  
**Bäcker Rauscher's Witwe.**

Rohrdorf.  
 Ein zum erstenmal  
 13 Wochen trächtiges  
**Mutter-**  
**schwein**  
 (Blausch), hat zu verkaufen  
**Friedr. Dengler,** Bauer.

Pfrondorf.  
 Am Jakobifeiertag, mittags 1  
 Uhr, verkaufe ich ein zum erstenmal  
 10 Wochen trächtiges  
**Mutter-schwein**  
 (echt Yorkshirer), die Mutter mit dem  
 2. Preis prämiert.  
**Jacob Bihler,** Schmied.

Schietingen.  
 Ein zum zweitenmal 12 Wochen  
 trächtiges  
**Mutter-**  
**schwein**  
 hat zu verkaufen  
**Gutekunst z. „Böwen“.**

Nagold.  
**Vanille- und**  
**Erdbeer-**  
**Gefrorenes**  
 empfiehlt auf Sonntag  
**Hch. Gaus,** Conditior.

**Kuranstalt**  
**Waldeck.**  
**Soolbäder,**  
**Fichtennadel- und**  
**Kräuterbäder,**  
**Sonnenbäder**  
 werden täglich abgegeben.  
**Gottl. Klais.**

**Fr. Bentele,** Bahntechniker,  
 Marktstraße  
 bei Herrn **Hiller,** Bädermeister.  
 # Täglich zu sprechen. #

Nagold.  
 Zur Einmachzeit empfehle:  
**Einmachgläser,**  
**Saftpressen,**  
**Bohnen-Schneidler**  
 u. **Hobel**  
**Kranthobel**  
 echte Tyroler, etc.  
 billigt  
**Eugen Berg.**

Nagold.  
**Most-Rosinen**  
 empfiehlt billigt  
**Gottlieb Schwan.**

Nagold.  
**Welschkorn-Schrot**  
 und **-Mehl,**  
**Futtermehl,**  
**Meie,**  
 sowie alle Sorten  
**Kunstmehl**  
 bringt in empfehlende Erinnerung  
**Georg Hiller,**  
 Bäckerei u. Mehlhandlung.

Nagold.  
**Most-Zibeben**  
 und **Corinthen**  
 empfiehlt billigt  
**Gustav Heller.**

**Gänsefedern,**  
 Gänsefedern, Schwannfedern, Schwan-  
 nenfedern u. alle anderen Sorten Gänse-  
 u. Schwannfedern mit bester Reinigung  
 garantiert. Preis, je nach Qualität, von  
 1/2 bis 1/3 Mark. Bestellungen zu  
 nehmen: 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100. 101. 102. 103. 104. 105. 106. 107. 108. 109. 110. 111. 112. 113. 114. 115. 116. 117. 118. 119. 120. 121. 122. 123. 124. 125. 126. 127. 128. 129. 130. 131. 132. 133. 134. 135. 136. 137. 138. 139. 140. 141. 142. 143. 144. 145. 146. 147. 148. 149. 150. 151. 152. 153. 154. 155. 156. 157. 158. 159. 160. 161. 162. 163. 164. 165. 166. 167. 168. 169. 170. 171. 172. 173. 174. 175. 176. 177. 178. 179. 180. 181. 182. 183. 184. 185. 186. 187. 188. 189. 190. 191. 192. 193. 194. 195. 196. 197. 198. 199. 200. 201. 202. 203. 204. 205. 206. 207. 208. 209. 210. 211. 212. 213. 214. 215. 216. 217. 218. 219. 220. 221. 222. 223. 224. 225. 226. 227. 228. 229. 230. 231. 232. 233. 234. 235. 236. 237. 238. 239. 240. 241. 242. 243. 244. 245. 246. 247. 248. 249. 250. 251. 252. 253. 254. 255. 256. 257. 258. 259. 260. 261. 262. 263. 264. 265. 266. 267. 268. 269. 270. 271. 272. 273. 274. 275. 276. 277. 278. 279. 280. 281. 282. 283. 284. 285. 286. 287. 288. 289. 290. 291. 292. 293. 294. 295. 296. 297. 298. 299. 300. 301. 302. 303. 304. 305. 306. 307. 308. 309. 310. 311. 312. 313. 314. 315. 316. 317. 318. 319. 320. 321. 322. 323. 324. 325. 326. 327. 328. 329. 330. 331. 332. 333. 334. 335. 336. 337. 338. 339. 340. 341. 342. 343. 344. 345. 346. 347. 348. 349. 350. 351. 352. 353. 354. 355. 356. 357. 358. 359. 360. 361. 362. 363. 364. 365. 366. 367. 368. 369. 370. 371. 372. 373. 374. 375. 376. 377. 378. 379. 380. 381. 382. 383. 384. 385. 386. 387. 388. 389. 390. 391. 392. 393. 394. 395. 396. 397. 398. 399. 400. 401. 402. 403. 404. 405. 406. 407. 408. 409. 410. 411. 412. 413. 414. 415. 416. 417. 418. 419. 420. 421. 422. 423. 424. 425. 426. 427. 428. 429. 430. 431. 432. 433. 434. 435. 436. 437. 438. 439. 440. 441. 442. 443. 444. 445. 446. 447. 448. 449. 450. 451. 452. 453. 454. 455. 456. 457. 458. 459. 460. 461. 462. 463. 464. 465. 466. 467. 468. 469. 470. 471. 472. 473. 474. 475. 476. 477. 478. 479. 480. 481. 482. 483. 484. 485. 486. 487. 488. 489. 490. 491. 492. 493. 494. 495. 496. 497. 498. 499. 500. 501. 502. 503. 504. 505. 506. 507. 508. 509. 510. 511. 512. 513. 514. 515. 516. 517. 518. 519. 520. 521. 522. 523. 524. 525. 526. 527. 528. 529. 530. 531. 532. 533. 534. 535. 536. 537. 538. 539. 540. 541. 542. 543. 544. 545. 546. 547. 548. 549. 550. 551. 552. 553. 554. 555. 556. 557. 558. 559. 560. 561. 562. 563. 564. 565. 566. 567. 568. 569. 570. 571. 572. 573. 574. 575. 576. 577. 578. 579. 580. 581. 582. 583. 584. 585. 586. 587. 588. 589. 590. 591. 592. 593. 594. 595. 596. 597. 598. 599. 600. 601. 602. 603. 604. 605. 606. 607. 608. 609. 610. 611. 612. 613. 614. 615. 616. 617. 618. 619. 620. 621. 622. 623. 624. 625. 626. 627. 628. 629. 630. 631. 632. 633. 634. 635. 636. 637. 638. 639. 640. 641. 642. 643. 644. 645. 646. 647. 648. 649. 650. 651. 652. 653. 654. 655. 656. 657. 658. 659. 660. 661. 662. 663. 664. 665. 666. 667. 668. 669. 670. 671. 672. 673. 674. 675. 676. 677. 678. 679. 680. 681. 682. 683. 684. 685. 686. 687. 688. 689. 690. 691. 692. 693. 694. 695. 696. 697. 698. 699. 700. 701. 702. 703. 704. 705. 706. 707. 708. 709. 710. 711. 712. 713. 714. 715. 716. 717. 718. 719. 720. 721. 722. 723. 724. 725. 726. 727. 728. 729. 730. 731. 732. 733. 734. 735. 736. 737. 738. 739. 740. 741. 742. 743. 744. 745. 746. 747. 748. 749. 750. 751. 752. 753. 754. 755. 756. 757. 758. 759. 760. 761. 762. 763. 764. 765. 766. 767. 768. 769. 770. 771. 772. 773. 774. 775. 776. 777. 778. 779. 780. 781. 782. 783. 784. 785. 786. 787. 788. 789. 790. 791. 792. 793. 794. 795. 796. 797. 798. 799. 800. 801. 802. 803. 804. 805. 806. 807. 808. 809. 810. 811. 812. 813. 814. 815. 816. 817. 818. 819. 820. 821. 822. 823. 824. 825. 826. 827. 828. 829. 830. 831. 832. 833. 834. 835. 836. 837. 838. 839. 840. 841. 842. 843. 844. 845. 846. 847. 848. 849. 850. 851. 852. 853. 854. 855. 856. 857. 858. 859. 860. 861. 862. 863. 864. 865. 866. 867. 868. 869. 870. 871. 872. 873. 874. 875. 876. 877. 878. 879. 880. 881. 882. 883. 884. 885. 886. 887. 888. 889. 890. 891. 892. 893. 894. 895. 896. 897. 898. 899. 900. 901. 902. 903. 904. 905. 906. 907. 908. 909. 910. 911. 912. 913. 914. 915. 916. 917. 918. 919. 920. 921. 922. 923. 924. 925. 926. 927. 928. 929. 930. 931. 932. 933. 934. 935. 936. 937. 938. 939. 940. 941. 942. 943. 944. 945. 946. 947. 948. 949. 950. 951. 952. 953. 954. 955. 956. 957. 958. 959. 960. 961. 962. 963. 964. 965. 966. 967. 968. 969. 970. 971. 972. 973. 974. 975. 976. 977. 978. 979. 980. 981. 982. 983. 984. 985. 986. 987. 988. 989. 990. 991. 992. 993. 994. 995. 996. 997. 998. 999. 1000.

**Ev. Gottesdienste in Nagold:**  
 Sonntag 23. Juli: 10 Uhr Predigt,  
 1/2 Uhr Christenlehre (Söhne Ältere  
 Abteilung). Dienstag 26. Juli Feiertag  
 Jakob, 1/2 10 Uhr Predigt. Freitag  
 25. Juli Fast- und Bettag, zugleich  
 Vorbereitung und Beicht fürs heil.  
 Abendmahl, 10 Uhr.

